

13. 6. 2013

Victoria I - Freie Turner III = 5 : 1 (2 : 1) am 11. 6. 2013

Nach dem Triumph am Donnerstagabend in Volkmarode geschah zunächst gar nichts. Zu deutlich war der 6 : 2 - Sieg gegen den Tabellenfünften ausgefallen, als das da bei der III. Mannschaft noch große Emotionen ausgebrochen wären. So gingen die Braun Weißen voller Genugtuung in die Kabine im Bewusstsein, dass sie beim Klassenerhalt nun gut im Rennen liegen.

Dass sie ihn schon geschafft hatten, konnten sie zu jener Zeit noch nicht ahnen. Erst drei Tage später wurde aus der Hoffnung Gewissheit, nachdem am Sonntag Bevenrode 2 : 4 gegen Veltenhof verloren hatte und bei einem möglichen Sieg am Finaltag nur noch auf 21 Punkte kommen könnte. Freie Turner III ist am vorletzten Spieltag am Ziel angelangt und hat die 1. Kreisklasse halten können.

Es hätte auch am Dienstag auf dem Sportplatz an der Illerstraße gegen den „Achten“ Victoria I ein großer Abend für die Turner werden können. Doch statt des erwünschten Punktgewinns, um den möglichen Vorzug Broitzems auf den 11. Rang zu verhindern, setzte es eine bittere 1 : 5 - Auswärtsniederlage. Die „Gelben“, seit vier Begegnungen ohne Sieg, beendeten mit zwei, drei Einzelkönnern im Team schlagartig die Erfolgsserie der Gäste.

Gut eine Viertelstunde war gerade mal gespielt, als Schiedsrichter Hans-Jürgen König einen Foulelfmeter, von Stephan Minzlaff verursacht, gegen die „Weißen“ verhängen musste, der zum 1 : 0 (17.) führte. Erinnerungen an das FT-Spiel in Rautheim wurden wach, wo schon einmal Stephan Minzlaff durch einen Patzer den Gegner zur Führung verholpen hatte.

Was vor fünf Tagen in Volkmarode mit dem Rollen-Roulett mit Christoph Kleemeyer, Domenik Ortlieb und Marlon Kalina so großartig funktioniert hatte, geriet in der Weststadt zum Desaster. Die Nominierung von Stephan Minzlaff als Außenverteidiger ging völlig nach hinten los. Man spürte das Unbehagen des 28-Jährigen in Situationen, wo er zum Zweikampf gefordert wurde und in den Laufdüellen oft das Nachsehen hatte.

Yannik Zimmer, der noch vor Jahresfrist in seinen Einsätzen als Manndecker Bestnoten erhielt, wurde auf die linke Außenbahn postiert, wo er nicht einmal annähernd solche Werte erlangen konnte. Bei seinem Comeback fiel auf, dass ihm seine körperliche Kompaktheit Probleme in Schnelligkeit und Kondition bereitet.

Als die Turner in der ersten Hälfte noch im Spiel waren, Energien hatten und der Behauptungswille zu sehen war, gelang ihnen in der 37. Minute der Ausgleich. Maximilian Pätzold - wer sonst? - war der Torschütze, der mit seinen 9 Treffern in 12 Einsätzen den Titel des Torschützenkönigs der „Dritten“ erwarb.

Fast mit dem Pausenpfeiff kam Gelb/Gelb noch zum 2 : 1 nach Torwart-Fehler. Dass Oliver Kempf noch mehrfach kritische Szenen (32., 75., 80.) zu meistern hatte, beweist, dass die FT-Abwehr alles andere als sortiert war und noch zweimal Riesenglück bei SCV-Chancen in der 30. und 39. Minute hatte. Denen standen Möglichkeiten von Batuhan Güner (13., 34., 56., 57.), Franz Mertins (25.), Maxi Pätzold (31.) und Tom Zumdick (55.) gegenüber.

Nach dem 3 : 1 (57.) kam der Blackout. Nichts ging mehr. Das Selbstvertrauen war dahin. Fast gleichzeitig erfolgten Verletzungen von Batuhan Güner (65.) und Stephan Minzlaff (66.). Durch Ausschöpfung des Auswechsellkontingents musste im letzten Drittel in Unterzahl gespielt werden. Währenddessen traf Victoria noch zweimal (84., 85.)

93 Gegentore etikettieren die Turner als Mannschaft, die in ihrer Staffel die zweitmeisten Tore kassiert hat. Nur Waggum hat 3 Treffer mehr auf dem Konto. Das macht deutlich, worauf die 16 Saisonniederlagen zurückzuführen sind: Auf Mängel und Schwächen in der Defensivabteilung. Da wird für die neue Spielzeit Handlungsbedarf erforderlich sein.

Im engen Raster anspruchsvoller Leistungen blieben lediglich die Spieler der „Zweiten“ Batuhan Güner und Tom Zumdick sowie Maximilian Pätzold und Franz Mertins hängen.

Mehr oder weniger zufriedenstellend erfüllten Oliver Kempf, Christoph Kleemeyer, Marlon Kalina, Sven Pfeiffer und Joscha Zisenis die Aufgaben im Team.

Mit den in der zweiten Halbzeit eingewechselten Spielern war kein Staat zu machen. Enttäuschend, wie unauffällig Christian Kozowsky agierte, und dass Morten Ohlsen nichts mehr auf die Reihe kriegte. Und schlimmer noch: Robert Oude Nijhuis irrte die letzte halbe Stunde orientierungslos auf dem Platz herum, musste fast ständig von außen belehrt werden, wann und was er zu tun hatte. Mit solchen Kräften in der 1. Kreisklasse etwas zu beschicken, dürfte ein hoffnungsloses Unterfangen sein.

Fassungslos, verärgert und teilweise auch wütend trat der FT-Betreuer die Heimreise an. Der Traum vom Punktgewinn in der Weststadt war zerschlagen. Eine Mannschaftsaufstellung mit vielen Fragezeichen, eine in Teilbereichen blamable Vorstellung haben niedergerissen, was zuvor mit drei Siegen in Folge so prächtig aufgebaut worden war. Der Auftritt bei Victoria trug keinerlei verwandte Züge von der Donnerstag-Gala in Volkmarode!

Aufstellung:

Kempf - Kalina, Kleemeyer, Minzlaff (66. -) - Pfeiffer (60. Oude Nijhuis), Zumtick - Zisenis, Pätzold, Mertins, Zimber (46. C. Kozowsky) - Güner (65. Ohlsen).

Gerd Kuntze